

# Reiche Ausbeute zum landesweiten Freiluftauftakt

## Vom 3. Landespokal kehren SC-Athleten mit 13 Podestplätzen und 18 Bestleistungen zurück

**Falkensee.** Alle zwei Jahre – im Wechsel mit den Kinder- und Jugendspielen in Brandenburg – richtet der Leichtathletik-Landesverband den LVB-Pokal für die Altersklassen U 12 und U 14 aus. Für die Leichtathleten des SC Frankfurt war es der zweite Wettkampf der neuen Freiluftsaison und ein erfolgreicher Auftakt in das landesweite Kräftenessen. In Falkensee beim 3. Landespokal sicherten sich die Frankfurter allein vier erste Plätze, fünf zweite und vier dritte. Von den 13 Startern kehrten zehn mit mindestens einer neuen Bestleistung zurück, insgesamt waren es 18.

Bei den elfjährigen Jungen ließ Guibert Djouaka Ziwo im 50-m-Sprint mit 8,00 Sekunden und im Weitsprung mit 4,82 Meter alle 25 bzw. 26 Konkurrenten hinter sich. An seine zwei Wochen zuvor bei der SC-Bahneröffnung erreichten Bestwerte konnte er diesmal, auch aufgrund des böigen Windes, nicht anknüpfen.



Dafür gelang es dem gleichaltrigen Ian Constantine Kehder, zwei Medaillen mit einer Bestleistung zu würzen. Er warf den 80 Gramm schweren Schlagball 47,50 Meter weit, soweit wie kein anderer in der Altersklasse. „Von der Flugkurve waren 50 Meter drin“, stellte Trainerin Susanne Thielemann fest, die sich freut, dass bei ihm endlich viel klappe. Denn dem Sieg im Ballwurf fügte Ian einen zweiten Platz im Hochsprung hinzu. Stellte er zur Bahneröffnung seinen Bestwert von 1,25 ein, gelangen ihm in Falkensee 1,29. Damit fehlt ihm nur ein Zentimeter zur T-Kadernorm. Für 1,32 fehlte Ian dann doch etwas die Kraft. Zur Bahneröffnung hatte er bereits die T-Kadernorm über 800 m geschafft.

Der vierte Frankfurter Sieg in Falkensee war Jakob Windmüller (M10) im Sprint vorbehalten.



Zweimal auf dem Podest standen drei weitere Frankfurter. Tamina Thielemann wurde in der W13, obwohl mit Schulterschmerzen nach dem Hochsprungtraining gehandicapt, Zweite im Ballwurf (200 g) mit erstmals erreichten 44,50. Hinzu kam Platz 3 im Kugelstoßen.

Die gleichen Platzierungen erzielte der jahrgangsjüngere Maximilian Pape, allerdings im Weitsprung, wo er Zweiter mit Bestleistung (4,34) wurde, und als Dritter über 60 m Hürden. Tim Thielemann (M13) kehrte mit zwei dritten Plätzen im Weitsprung (4,22/pB) und Ballwurf zurück.



Ihr wachsendes Leistungsvermögen stellte auch Eleonara Harth im 75-m-Sprint als Zweiter mit ihrer schnellsten Zeit von 10,85 unter Beweis. „Eleonora gelingt es sehr gut, das im Trainingslager vor Ostern Gelernte umzusetzen. Ihre schnelle Auffassungsgabe paart sich mit gesundem Ehrgeiz“, sagt ihr Trainer Pieter Bickenbach. Allerdings war Ella auch vom Pech verfolgt: In der 4x75-m-Mixed-Staffel war sie beim Wechsel so schnell, dass es Tim nicht gelang, ihr innerhalb der Wechselmarken den Stab zu übergeben, so dass das SC-Quartett disqualifiziert werden musste. Bei aller Enttäuschung sagt Pieter Bickenbach aber auch: „Die Kinder haben sich als Team begriffen, das zusammen gewinnen kann, aber auch verlieren. Es gab keine Vorwürfe.“

Bei den jüngsten SC-Startern steuerte Sofie Christoph (W10) im Ballwurf ebenfalls einen zweiten Platz bei. Dass die Frankfurter in dieser Disziplin bei zehn Startern sechs (vier) Bestleistungen aufweisen, ist um so erfreulicher, da sie derzeit den Wurf nur eingeschränkt trainieren können.



Auch einige der insgesamt 14 vierten bis sechsten Plätze sind in den Feldern mit rund 30 Startern beachtlich, wie bei Ian (6.), Eleonora (5.), Jakob (6./alle Weit), Lisann Kubinski (W11) und Guibert (beide 6./Ball). Die 4x50-m-Staffel mit Sofie, Emilia Thaens, Guibert und Ian verpasste den 3. Platz nur um wenige Zehntelsekunden.



Und auch wenn Aidan Ballaschke (M13) ohne Podestplatz bleibt, sagt Pieter Bickenbach über ihn: „Aidan hatte zuletzt ein bisschen Motivationsprobleme. In Falkensee hat er sich reingehängt und zwei persönliche Bestleistungen erreicht (Sprint, Weit). In der Langstaffel hat er eine Höchstleistung gezeigt. Er und Tim ziehen sich wieder gegenseitig hoch.“ Beide Jungen haben gemeinsam mit Mattes Hanschke in die in LVB-Pokal eingebundenen Landesmeisterschaften Langstaffeln den 5. Platz über 3x800 m erreicht.

Unzufrieden ist der Trainer mit den Hürdenergebnissen. Da konnte sich nur einer seiner sechs Starter/innen verbessern. „Da müssen wir mehr an der Technik machen“, konstatiert er.

Für ihre Ballwerferinnen sagt Susi: „Bei Sofie und Emilia ist das Potenzial zu sehen. Lisann wollte viel, aber der Kopf war nicht frei. Sie hat sich sehr geärgert.“